

NACHRICHTENBLATT

9. Mai: Anturnen, Sportplatz
29. Mai: Versammlung,
Turn-Abteilung
13. Juni: Turner-Vereinskampf
der Jugend

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.



MAI 1954

5

Unsere Judo-Staffel Deutscher Meister!

Bei den zweitägigen Kämpfen um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Judo in Hamburg am 3. und 4. April errangen unsere Sportskameraden GERHARD, PIERITZ, BAUER, WOLTER, KUNZE und GRABOW den deutschen Titel.

Ein stolzer Erfolg für die Tegeler Farben!

Der siegreichen Mannschaft und ihrem Betreuer unsere herzlichsten Glückwünsche.

Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V.

Turn-Abteilung

Ein reich an Wettkämpfen und Veranstaltungen erfülltes Vierteljahr liegt nun hinter uns. Da wir in der Turn-Abteilung wettkampfmäßig aber erst im Aufbau begriffen sind, ist der bis jetzt erreichte Erfolg mehr als zufriedenstellend zu bezeichnen. Bei den Berliner Jugendbestenkämpfen am 28. März erreichte unsere weibliche Jugend in der Gruppe B im Mannschaftskampf hinter der Berliner Turnerschaft (35,50 Pkt.) und Tempelhof-Mariendorf (34,32 Pkt.) den beachtlichen 3. Rang mit 34,21 Punkten.

Die männliche Jugend beteiligte sich ebenfalls in der Gruppe B und erreichte gegen starke Konkurrenz den 8. Platz. Mit etwas mehr Glück hätte die Plazierung hier weitaus günstiger sein können. Am 4. 4. waren nun unsere Schülerinnen und Schüler der Gruppe A an der Reihe. Leider liegen noch keine endgültigen Ergebnisse vor. Sie werden im nächsten Nachrichtenblatt nachgeholt. Den Abschluß dieser

Wettkämpfe des B.T.B. bildeten dann die Kinderwettkämpfe der Gruppe B am 25. April, wo unser Verein mit 13 Mädels und 8 Jungen vertreten war.

VfL Tegel (391,45 Pkt.) gegen Kreisauswahl Oranienburg (426,25 Pkt.) am 3. 4. 54 in Marwitz.

Zum ersten Mal nach dem Kriege war der VfL Tegel auf Einladung der SG-Marwitz als Gast der dortigen Sportgemeinschaft zum Gerätekampf gegen eine Kreisauswahl des Kreises Oranienburg angetreten. Jahrelange alte Wettkampftradition, die bis auf die Zeit nach dem ersten Weltkrieg zurückreicht, sollte mit diesem Treffen nach der jahrelangen Trennung seit Beendigung des zweiten Weltkrieges zu neuem Leben erweckt werden. Wie dem auch sei, für uns Tegeler war diese Begegnung eine weitere Bestätigung, daß es im Volk der Turner innerhalb unseres Deutschen Vaterlandes

keine politischen Grenzen gibt und somit verlief der Kampf selbst, wie auch der anschließende gemütliche Teil, in schöner Harmonie und bester turnerischer Kameradschaft. Allerdings ließ sich auch hier nicht ganz ein gewisser bitterer Wermuttropfen in der Stimmung unserer Marwitzer Freunde, durch die noch bestehende Ost-West-Spaltung, hinwegwischen.

Nun zum Ablauf des Wettkampfes selbst:

Es kam ein Mannschafts-Vier-Gerätekampf zur Austragung und zwar turnten 4 Frauen und 3 Jugendturnerinnen, Barren, Gymnastik, Pferdquersprung und Ringe, 4 Männer und 3 Jugendturner, Barren, Pferdquer, Bodenturnen und Reck.

Leider war es uns Tegelern nicht möglich, mit unserer besten Mannschaft anzutreten, da wir durch Krankheitsfälle in der Frauen- und Männermannschaft ersatzgeschwächt waren. Fernerhin war es auch unserer männlichen Jugend nicht vergönnt, mit ihrer besten Besetzung am Wettkampf teilzunehmen, da den Jungen, trotz Rücksprache mit den Eltern, die Teilnahme an dieser Fahrt in die Ostzone versagt wurde. Somit ergab sich vom ersten Gerät an eine leichte Überlegenheit der Kreisauswahl von Oranienburg. Die drei besten Männer und Frauen, sowie den besten Jugendturner stellte die Auswahlmannschaft, während bei der weiblichen Jugend unsere hoffnungsvolle Jutta Bethke mit starkem Beifall beste Jugendturnerin wurde. Bei den Frauen wurde Gertrud Becher 4. und bei unseren Männern Karl Holznagel 4.

Zur besonderen Freude konnten wir unseren jetzt in der Ostzone lebenden langjährigen ersten Vorsitzenden und jetziges Ehrenmitglied Turnbruder Max Henkel in Marwitz begrüßen, der regen Anteil am Ablauf des Wettkampfes nahm.

Der Rückkampf wurde für Mitte August in Tegel festgemacht.

Der Punkteunterschied erklärt sich nun noch aus einem weiteren Grunde. In den Verhandlungen mit der Sektion Turnen-Gymnastik der DDR wurde ein Kampf in der Leistungsklasse der Mittelstufe vereinbart. Einen Gegner im Niveau der Oberstufe bekamen wir dann vorgesetzt. Wir machten aber gute Miene zum bösen Spiel und da wir nun einmal in Marwitz

waren, nahmen wir auch den Kampf an. Wir haben aber daraus gelernt und bei einem eventuellen nochmaligen Auswärtskampf kann uns das so schnell nicht noch einmal passieren.

13. Juni: Vereinskampf der weiblichen und männlichen Jugend.

Teilnehmer: VfB Hermsdorf — Tv Waldmannslust — VfL Tegel in Tegel, Humboldtschule.

Geturnt werden die Übungen der Gruppe B der Berliner Jugendbestenkämpfe. Dieser Wettkampf wird an einem Sonntag Nachmittag durchgeführt, wo ein jeder Zeit hat und sich als Zuschauer den Kampf ansehen kann. Hiermit kann dann schon durch unsere Anwesenheit gezeigt werden, daß wir größtes Interesse an der Weiterentwicklung unserer Jugend haben. Wir Vereinsangehörige können dann selbst einmal sehen, wie weit unser Nachwuchs wettkampfmäßig vorangekommen ist. Eine große Zuschauerzahl an diesem Sonntag wäre der schönste Lohn für unsere Jugendarbeit.

An die Eltern unserer Jugend!

In den diesjährigen Sommerferien finden wieder Ferienzeltlager des Berliner Sportbundes statt. Da auch in diesem Jahr wieder eine starke Nachfrage der einzelnen Vereine einsetzen wird, bitte ich von den Eltern, die ihre Kinder daran teilnehmen lassen wollen, um schnellste Meldung bei den jeweiligen Abteilungsleitern. Der offizielle Meldeschluß ist der 15. Mai.

Bekanntmachung

1. Im Sommerhalbjahr: Turnen der Geübteren jeden Mittwoch von 20—22 Uhr in der Humboldtschule. Leitung Hans Quade.
2. Jeden 2. und 4. Sonntag wird das Sonntagsturnen unbedingt beibehalten. Turnhalle Humboldtschule von 10—12 Uhr. Leitung Karl Holznagel.
29. Mai, 19 Uhr: Versammlung der Turn-Abteilung im Schloßcafé. Ehrung der Hamburg-Fahrer, Filmvortrag, anschl. gemütliches Beisammensein.

Hans Quade, Oberturnwart

Alle Mitglieder,

die der ehemaligen Spiel- und Sport-Abteilung angehörten, werden gebeten, ihre Beiträge bei unserem Sportkameraden **RICHARD SEIFERT** (täglich auf dem Tennisplatz) zu begleichen.

Turner und Sportler! Jeder kann jetzt radfahren!

Nur 10% Anzahlung — Abzahlung in 6, 9 und 12 Monatsraten

Marken-, Touren- und Sporträder sowie Mopeds
Vertretung sämtlicher Dürkoppartikel!

Reparaturen und Neuemaillierung bei Eurem Radsportfachmann

Fahrradhaus Kiesewetter Inh. Rita Quade
Tegel, Gorkistraße 9, Tel. 45 88 09

Hier spricht unser Jugendwart!

Weg und Ziel!

Wieder haben viele unserer Jungen und Mädchen einen wichtigen Punkt auf ihrer Lebenswanderung erreicht, und so möchte ich Euch und Euren Eltern zur Konfirmation im Namen des Vereins und in meinem eigenen Namen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Im normalen Ablauf unseres Lebens beschließt die Konfirmation die Schulzeit und es öffnen sich die Tore vielgestaltiger Berufsausbildungen. Leider ist vielen Jugendlichen in unserer zerrissenen Stadt dieser bedeutende und entscheidende Erziehungsabschnitt noch verschlossen und damit für Staat und Familie eine schwere

wirtschaftliche und politische Notlage gegeben. Ich hoffe sehr, daß alle unsere Mädchen und Jungen nun in die von ihnen gewählte Berufsausbildung kommen und wünsche allen einen erfolgreichen Ablauf der Lehrzeit. Ebenso ist es mir ein freudiger Anlaß, all denen meine herzlichste Gratulation auszusprechen, die in diesen Wochen ihre Lehrzeit durch die Gesellenprüfung abgeschlossen haben. Ihr habt die Reifezeit bestanden, bitte sagt es den Jüngeren wie wahr es ist, daß nur durch freudiges Mitgehen, eiserner Selbstdisziplin und emsigem Fleiß das gesteckte Ziel erreicht werden kann. Das gilt für das Leben wie für den Sport.

Euer Jugendwart

Unser Anturnen 1954

Am Sonntag, dem 9. Mai, werden wir wieder unser Anturnen auf dem Sportplatz in der Hatzfeldtallee durchführen. Die Schüler vormittags um 9 Uhr; die Jugendlichen ab 10 Uhr; Männer und Frauen nachmittags 14 Uhr.

Um allen Mitgliedern die Möglichkeit zur Teilnahme am Wettkampf zu verschaffen, ruht jeglicher Sportbetrieb in den Abteilungen für den 9. Mai. Die Übungen für die einzelnen Jahrgänge sind folgende:

Männer

Jahrgang 1934 und älter
100 m; Weitsprung; Kugelstoßen 7¼ kg

Alte Herren

Jahrgang 1920—1913
100 m; Weitsprung; Kugelstoßen 7¼ kg
Jahrgang 1912—1902
75 m; Weitsprung; Kugelstoßen 7¼ kg
Jahrgang 1901 und älter
50 m; Weitsprung; Kugelstoßen 7¼ kg

Männliche Jugend A

Jahrgang 1935/36
100 m; 1000 m; Weitsprung; Kugelstoßen 6¼ kg;
Hochsprung

Männliche Jugend B

Jahrgang 1937/38
100 m; Schlagballweitwurf; Weitsprung; Kugelstoßen 5 kg; Hochsprung

Frauen

Jahrgang 1934 und älter
100 m; Weitsprung; Kugelstoßen 4 kg
Jahrgang 1920—1913
75 m; Weitsprung; Kugelstoßen 4 kg
Jahrgang 1912—1902
50 m; Weitsprung; Schlagballweitwurf
Jahrgang 1901 und älter
50 m; Weitsprung; Schlagballweitwurf

Weibliche Jugend A

Jahrgang 1935/36
75 m; Weitsprung; Kugelstoßen 4 kg; 100 m;
Hochsprung

Weibliche Jugend B

Jahrgang 1937/38

75 m; Weitsprung; Schlagballweitwurf; Kugelstoßen 4 kg; Hochsprung

Schüler und Schülerinnen

Jahrgang 1940/41, 1941 und jünger
75 m; Weitsprung; Schlagballweitwurf.

Jede Abteilung stellt 4 Läufer für den 4×100-m-Staffellauf, der von der männl. und weibl. Jugend gelaufen wird. Für Schüler und Schülerinnen ist eine 8×50-m-Staffel vorgesehen.

Jede Abteilung hat ferner 3 Helfer zur Unterstützung des Kampfgerichts zu stellen. Die Abteilungsleiter sind mir hierfür verantwortlich.

Der Zeugwart stellt sämtliche für den Wettkampf benötigten Geräte und Stoppuhren dem Kampfgericht zur Verfügung.

Gleichzeitig bitte ich, die Schüler und Jugendlichen in den Abteilungen zu Wettkampfriegen mit einem Begleiter zusammenzustellen, damit ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltung gegeben ist.

Wir wollen nun wünschen und hoffen, daß der Wettergott für dieses Jahr etwas mehr Entgegenkommen für unser Anturnen zeigt als im vergangenen Jahr.

Meine Bitte an alle Mitglieder geht nun dahin, daß jeder durch sein Erscheinen und Teilnehmen am Anturnen diesem Tag zu seiner Bedeutung verhilft, die ihm im Verein zukommt, nämlich ein großes Familienfest

Herbert Schlicke, Hauptsportwart

Achtung! 27. 5. Himmelfahrt: Vereinswandertag!

Alle Männer, Frauen und Jugendliche aller Abteilungen treffen sich um 7 Uhr an der Humboldtschule (Bahnseite). Wer kennt unseren Norden in geographischer Lage, Botanik und Geschichte? Wir erzählen es euch, kommt mit!

Klara Kleinert

NEU-TEGEL,

Tile-Brügge-Weg 19

Schneidereibedarf

Knopfmontage / Qualitäts-

wolle / Wollwaren / Perlon-,

Herren-, Kinderstrümpfe

Laufmaschinen

H. WITTE

Großbäckerei

Inhaber: H. BERNICKE

Feinste Konditor-

und sonstige Backwaren

Ältestes Geschäft am Platze

Berlin-Tegel, Schloßstr. 22

Fernruf: 45 83 03

Damen-

und Herren-

Frisör-Salon

Karl Filus

Alt-Tegel 8, Ruf: 45 75 82

Tennis-Abteilung

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann ist die Tennissaison 1954 auf unserer Anlage schon in vollem Gange. Ich wünsche allen Mitgliedern für dieses Jahr recht gutes Tenniswetter, viel Freude am weißen Sport und weitere Fortschritte in der Spieltechnik. Nun gestatten Sie mir aber, zur Saisoneroöffnung noch einige Wünsche zu äußern:

Die Überholung der Plätze in diesem Jahr hat die runde Summe von DM 500,— gekostet. Ein Betrag, den aufzubringen bei der Zahl unserer Mitglieder schon eine Leistung darstellt. Ich richte daher an alle Mitglieder die dringende Bitte, die Anlage zu schonen und die Unterhaltungskosten durch vernünftiges Verhalten nicht weiter zu erhöhen. Dazu gehört in erster Linie, daß die Anlage in Straßenschuhen auf keinen Fall betreten werden darf. In Straßenkleidung darf nur die Rasenfläche hinter dem Asphaltplatz betreten werden. Achten Sie auch selbst darauf, daß die Plätze nicht zu sehr austrocknen und laufend, auch zwischen den einzelnen Spielen, gesprengt wird. Auch das trägt entscheidend zur Schonung und Verlängerung der Lebensdauer des Materials bei. Ich hoffe bestimmt, in diesem Punkt bei allen Mitgliedern Verständnis und Unterstützung zu finden.

Um der Saisoneroöffnung einen würdigen Rahmen zu geben, hatten wir für Sonntag, den 25. April, ein Freundschaftsspiel mit der Tennisvereinigung Spandau auf unserer Anlage vereinbart, welches wir mit 8:1 Punkten gewannen. — Um ein reges Leben in unsere Abteilung hineinzubringen, werden wir in diesem Jahr in verstärktem Maße Freundschaftsspiele mit befreundeten Vereinen und Clubs vereinbaren und so eine Breitenarbeit für unseren Tennish Nachwuchs leisten. Auch unsere Damen werden in diesem Jahr zu diesen Spielen so oft wie möglich herangezogen werden.

Nun noch ein kurzer Bericht über unsere Mitgliederversammlung vom 27. 3. 54 im Lokal Jachan. Obwohl der Besuch der Mitgliederversammlung nicht den Erwartungen entsprach, so wurde dennoch sehr positive Arbeit geleistet und bedeutungsvolle Beschlüsse gefaßt. Für den

Spielbetrieb selbst wurde beschlossen, von einer Gruppeneinteilung vorläufig abzusehen und erst die Beteiligung im Laufe der nächsten Wochen abzuwarten. Um den Berufstätigen die wenigen Abendstunden freizuhalten, wurde beschlossen, daß die Jugendlichen montags bis einschließlich freitags nur bis 17 Uhr spielberechtigt sind; danach nur, wenn die Plätze nicht ausgelastet sind. Sonnabends und sonntags sind alle Mitglieder spielberechtigt. Für die Verbandsmannschaft wurden zwei Trainingstage — und zwar dienstags und freitags ab 18 Uhr — eingesetzt. Für diesen Zweck wird ein Platz reserviert. Um auch die Spielstärke unserer Jugendlichen zu verbessern, hat sich der neugewählte Sportwart Willi Krai bereiterklärt, mit diesen ein besonderes Training durchzuführen. Ich wünsche ihm bei seinem Vorhaben guten Erfolg und hoffe, daß die Jugendlichen seinen selbstlosen Einsatz zu schätzen wissen.

Liebe Tennisfreunde! Zur Erreichung eines besseren persönlichen Kontaktes der Mitglieder untereinander und zur Pflege eines gewissen gesellschaftlichen Verkehrs ist es unbedingt notwendig, daß wir aus dem Improvisieren herauskommen und endlich an die Ausstattung unserer Anlage herangehen. Hierzu ist in erster Linie der Ankauf von Tischen, Stühlen und ähnlichem erforderlich. Um das zu ermöglichen, hatte die Versammlung einstimmig beschlossen, in den Monaten Mai bis einschließlich Oktober je DM 1,— Sonderbeitrag zu erheben. Mit diesen Mitteln sollen sodann die Anschaffungen finanziert werden. Damit wir den Einkauf schon frühzeitig tätigen können, werden die Mitglieder gebeten, die DM 6,— in einem Betrag zu zahlen. Ich bin überzeugt, daß auch die Mitglieder, die in der Versammlung gefehlt haben, diesen Beschluß begrüßen werden, denn zu einer Tennisanlage gehört nun einmal ein entsprechender Rahmen. Die Vorteile des Sonderbeitrages genießen wir dann alle. Abschließend bitte ich Sie, werbend in Ihrem Bekanntenkreis zu wirken, damit unser Mitgliederstand und somit auch das Beitragsaufkommen größer wird.

Unser Festprogramm des Jahres:

Bitte notieren:

- 6. Juni 1. Pfingstfeiertag, Frühkonzert im Seepavillon.
- 16. Oktober Stiftungsfest
- 26. Dezember 2. Feiertag (18 bis 24 Uhr) Weihnachtsball
- 5. Februar Faschingsball.

Näheres zum bevorstehenden Frühkonzert. Nach eingehender Überlegung wurde in unserer Vorstandssitzung beschlossen, uns auch in diesem Jahr in Gemeinschaft mit dem Borsigchor an dem Frühkonzert im Seepavillon zu beteiligen. Die wirkungsvolle Werbung für unseren Verein bei 2000 Gästen und der wirtschaftliche Erfolg ohne Risiko ist unverkennbar. Die organisatorischen Fehler des Vorjahres werden behoben. Unser Bemühen, jede Veranstaltung in der Wirkung zu steigern, ist uns in soweit gelungen, daß wir in diesem Jahr die Berliner Kunstturnriege verpflichtet haben. Erstmals werden in Tegel die besten Berliner Kunstturner eine Vorführung am Reck und

Barren zeigen und unsere Frauen, Jugend und Männer werden das sportliche Programm vervollständigen. Die beliebte Kapelle Otto Kernbach und der Borsig'sche Männerchor sind mit von der Partie. Die Vereine sind an den Vorverkaufskarten finanziell beteiligt und werden sich bemühen, rechtzeitig viele Karten abzusetzen. Wir richten an unsere Mitglieder die Bitte, schon jetzt Umfrage zu halten, wer in seinem Bekanntenkreise an dem Frühkonzert Interesse hat, denn Tausende warten bereits auf die Karten, da sie im Vorverkauf 50 Pfennige billiger sind. Ein besonderer Ansporn für unsere Mitglieder sollte es sein, recht viele Karten im Vorverkauf abzusetzen, da der volle Anteil (100%) seiner Abteilung zufließt. Ein Appell an alle Mitwirkenden! Übt rechtzeitig und fleißig für die Vorführungen, denn 2000 Zuschauer sind eine anspruchsvolle Kulisse. Walter Schwanke

Einladung an die Mitglieder des Festausschusses. Sitzung am Dienstag, 11. Mai 1954 um 20 Uhr bei Schwanke, Schlieperstr. 12.